

Pfarnachrichten

Jänner 2022



Pfarrre Stein
St. Nikolaus

Wichtiges Engagement für die Kirche

Vor allem in der Zeit bis zum ersten Lockdown konnte in der Pfarrgemeinde einiges erreicht werden. Es kam zum Abschluss der Kirchenrenovierung und bisher fernstehende Menschen konnten für das kirchliche Leben bei uns interessiert werden. Natürlich war dann die Corona-Pandemie ein heftiger Schlag. In unserem Miteinander aber haben wir uns nicht entmutigen lassen. Zusammen wurde pfarrliches Leben unter den wechselnden Bedingungen aufrechterhalten. Ja, Neues konnte erreicht werden. Denken wir nur an die Renovierung des Pfarrhofes wie die Kühlschranksaktion. Leben als Gemeinde wäre nicht möglich ohne engagierte Menschen. Die Menschen sind im Sinne der Bibel aufgefordert, lebendige Steine am Tempel Gottes zu sein. Eine jede und ein jeder soll sich einzubringen. Wir alle haben je ei-

gene Fähigkeiten, Erfahrungen und Möglichkeiten. All dies gilt es im Leben der Pfarrgemeinde zusammenzuführen. So heißt es im 1. Korintherbrief: *„(12,12) Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. (13) Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen, Juden und Griechen, Sklaven und Freie; und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt. (14) Auch der Leib besteht nicht nur aus einem Glied, sondern aus vielen Gliedern.“*

Dieser auch an anderen Stellen der Bibel angesprochene Grundgedanke wird bei der Wahl und der Tätigkeit des Pfarrgemeinderates verwirklicht. Menschen unterschiedlicher Alters- und Berufsgruppen,

Frauen wie Männer, wählen zum einen den Pfarrgemeinderat und arbeiten zum anderen dann als dessen Mitglieder zusammen. Auch sonst betont die Kirche mit ihrer Überlieferung, wie unverzichtbar es ist, dass sich ganz unterschiedliche Menschen guten Willens zum gemeinsamen Wirken zusammenschließen. Da mag jemand gerne an die Redensart denken:

„Gemeinsam sind wir stark.“ So sind alle eingeladen, sich bei der anstehenden Pfarrgemeinderatswahl zu beteiligen: durch das Einbringen von Wahlvorschlägen, durch das Kandidieren wie natürlich auch durch die eigene Stimmabgabe. So freue ich mich auf die kommende Zeit der Vorbereitung und Abhaltung der Pfarrgemeinderatswahlen. Jede und jeder sei herzlich ermutigt, sich einzubringen und aktiv mitzuwirken. (mm)

Jahr 2021: Nicht alles konnte umgesetzt werden

Vieles war für das Jahr 2021 geplant, leider konnte aber wegen Corona nicht alles durchgeführt werden. So fiel beispielsweise der Steiner Advent der Krise zum Opfer.

Als kleiner Ersatz wurde jedoch ein Adventstand in der Kirche organisiert, bei dem wunderschöne Arbeiten angeboten wurden. Weiters konnte das Erntedankfest mit kulinarischem Angebot stattfinden. Auch ein Pfarrcafé wurde organisiert, weitere sollen folgen. Und auch Firmung und Erstkommunion konnten gefeiert werden. (al)



Jungschar und Pfarrgemeinderätinnen bastelten für den Adventstand in der Pfarrkirche. Wir konnten uns auch über den Adventfensterkalender freuen.

Terminvorschau ab Jänner

- 5. Jänner: Die Sternsinger sind auf den Plätzen unterwegs.
- 9. Jänner: Pfarrcafé vorbehaltlich neuer Corona-Regeln
- 29./30. Jänner sowie am 2. Februar: Blasius-Segen im Rahmen der Hl. Messe.

Gottesdienstordnung:

Montag: 18 Uhr Rosenkranzgebet, 18.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag: 7.45 Uhr Hl. Messe

Mittwoch: 18.30 Uhr Hl. Messe

Samstag: 18.30 Uhr Hl. Messe, anschließend Beichtgelegenheit

Sonn- Feiertage: 9 Uhr Hl. Messe (6. Jänner: 10 Uhr)

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Pfarrhomepage und auch auf unserer Facebook-Seite.

Wahl des Pfarrgemeinderats

Alle fünf Jahre haben mehr als 4,5 Millionen wahlberechtigte Katholiken und Katholikinnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den Kandidaten und Kandidatinnen das Vertrauen auszusprechen. Das nächste Mal ist es unter dem Motto "mittendrin" am 20. März 2022 wieder so weit.

Natürlich wird auch in der Pfarre Stein gewählt. Wir wollen Sie aber schon beim Finden der Kandidaten und Kandidatinnen mitentscheiden lassen.

Aus diesem Grund wird im Jänner eine Box in der Kirche aufgestellt. Hier können Sie die Namen von Personen vermerken, die Sie als geeignet erachten, als Pfarrgemein-



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

deräte und –rätinnen tätig zu sein. Es wäre toll, wenn auch eine Telefonnummer angegeben werden würde.

Wir werden die Personen dann kontaktieren, um abzuklären, ob Interesse an einer solchen Funktion besteht. Am 20. März können Sie dann unter allen Kandidaten den neuen Pfarrgemeinderat wählen.

Bitte helfen Sie so mit, einen Pfarrgemeinderat zu bilden, der die Pfarrangehörigen aller Ortsteile und Altersgruppen gleichermaßen vertritt. (al)

Sternsingen auf den Steiner Plätzen

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation werden die Hl. Drei Könige heuer nicht in die Häuser gehen, sondern auf den Plätzen von Stein für Bedürftige in aller Welt sammeln. Terminplan:

10 Uhr: Köchelplatz

10.30 Uhr: Rathausplatz

11 Uhr: Schürerplatz

11.30 Uhr: Ehmmanplatz

13 Uhr: Zellerplatz

13.30 Uhr: Friedhof / Plöckingersiedlung

14 Uhr: Frauenbergkirche

KOMMENTAR

Corona und Glauben

Die Corona Pandemie hält uns nunmehr bereits seit fast zwei Jahren in Atem. Unsere Gesundheit ist bedroht und wir sind in unserem Verhalten verschiedenen staatlichen Anordnungen und Beschränkungen ausgesetzt.

Aber hat diese Seuche auch mit unserem Glauben zu tun, abgesehen davon, dass die heilige Corona eine frühchristliche Märtyrerin gewesen ist? In der Bibel heißt es an mehreren Stellen doch „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“. Wenn man sich selbst liebt, dann folgt nach den Gesetzen der Logik, dass man alles tun wird, um die Beeinträchtigung der eigenen Person zu verhindern oder abzuwehren.

Als Konsequenz, auf den Fall „Corona“ bezogen, heißt das doch wohl, sich nach bestem Wissen und Gewissen gegen die Seuche und ihre Folgen zu schützen – im weiteren Sinn doch sich durch eine Impfung vor einem schweren Krankheitsverlauf zu schützen. Wenn ich mich also in dieser Weise schütze, verringere ich auch die Gefahr, selbst Mitmenschen anzustecken, das heißt „Ich liebe den Nächsten wie mich selbst“.

Schlussfolgerung: Vorbeugung und Abwehr der Corona Pandemie haben doch auch eine Bedeutung in unserem religiösen Glauben.

Dr. Werner Friedl

**Wir wünschen
Ihnen ein
gesegnetes Jahr 2022!**

